

150 Jahre

Gschaffhauser Nachrichten

Publiziert am 03.10.2011

Jazz von Weltklasse in Nack

Konzert CD-Taufe mit Kenny Drew jr. in der «Klangscheune»

Die «Klangscheune» in Nack bei Lottstetten ist ein Tonaufnahmestudio, in dem immer mehr Konzerte stattfinden sollen. Das erste am Samstagabend um 18 Uhr lockte rund 60 Leute ins idyllische Dörfchen mit Golfplatz, sonst aber bäuerlich-ländlichem Touch.

Gross war der Kontrast zu dem, was in der «Klangscheune» zu hören war: Jazz auf Weltklasseniveau nämlich, und zwar anlässlich der CD-Taufe «The Oasis and the Mirage», die im Studio von Jan Zacek für sein Label Acoustica Records in Zusammenarbeit mit Peter Bürli und Radio DRS 2 für die Sendung «Jazz Collection» aufgenommen wurde (live am 29. November 2010). Von wem? Vom Pianisten Kenny Drew jr. und dem Vibrafonisten Thomas Dobler. Duos in dieser auf den ersten Blick ungewöhnlichen Besetzung haben eine lange Tradition, man denke nur an die legendäre Zusammenarbeit von Chick Corea und Gary Burton, und so war es denn auch keine Überraschung, dass im gut einstündigen Set eine Komposition von Chick Corea erklang. Mit Feuer, grosser Klangschönheit und Homogenität sowie stupendem, virtuosem Zusammenspiel. Wunderbar leicht kam das alles daher, ein Gewebe von kräftigen Farben, vom Piano gesponnen. Durchwirkt wurde es von den silbernen Fäden des Vibrafons, die aus dem Nichts ins musikalische Geschehen zu schiessen schienen. Beeindruckend, wie Kenny Drew jr. sich zurücknahm, dezent begleitete, einen Bass beisteuerte, über dem Thomas Dobler dann brillant solierte. Jetzt verlässt der Vibrafonist die Bühne, und Kenny Drew jr. erweist Franz Liszt seine Reverenz mit einem Stück von seiner neuen Tribute-Solo-CD anlässlich des 200. Geburtstages des grossen Ungarn, und auch was der Pianist in diesen wenigen Minuten bot, war phänomenal, der Applaus dementsprechend frenetisch. Kurz: Wer nicht da war, hat etwas verpasst! Von dem, was geboten wurde, bekommt man jedoch einen sehr guten Eindruck, wenn man die an diesem Abend getaufte CD «The Oasis and the Mirage» in den Player schiebt. Sie ist äusserst klangtreu aufgenommen, und auch hier sind Anleihen bei der klassischen Musik zu finden, so etwa in der Martinu-Suite von Thomas Dobler. Die «Klangscheune» an der Dorfstrasse 16 ist eine Adresse, die man sich merken muss, denn das Jazzkonzert vom Samstagabend war lediglich der Auftakt zu einer Reihe von Anlässen in diesem Herbst. So ist bereits am 15. Oktober um 17 Uhr ein Konzert, das live mitgeschnitten wird, zu hören: Das Huh-Trio aus Zürich gibt Werke von Haydn und Schostakowitsch. Alfred Wüger